

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort: Amt der Vorarlberger Landesregierung | Abteilung Umwelt- und Klimaschutz | Jahnstraße 13-15 | 6901 Bregenz | Hersteller, Herstellungsort: Amt der Vorarlberger Landesregierung | Abteilung Vermögensverwaltung | Hausdruckerei | 6900 Bregenz

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz
Jahnstraße 13-15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24505
umwelt@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/umwelt

Respektiere[®]

deine Grenzen

**VOR
ARL
BERG**

Bike-Kodex Vorarlberg

Bike-Kodex Vorarlberg

Wir sind mit unserem Bike zu Gast im Lebensraum anderer. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns entsprechend verhalten. Mountainbikerouten führen in ein Gelände, in dem Eigenverantwortung und Rücksicht auf andere vorausgesetzt werden. Der Bike-Kodex Vorarlberg beinhaltet Leitlinien, wie wir uns gegenüber der Land-, Forst- und Alpwirtschaft, den wildlebenden Tieren, der Pflanzenwelt und anderen Nutzergruppen wie z.B. Wanderinnen und Wanderer, verhalten sollen. Um Konflikte zu meiden, halte dich bitte an folgende Regeln:



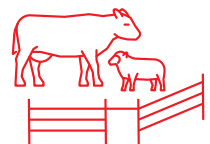
1. Wir fahren auf gekennzeichneten Wegen und kürzen nicht ab

Vorarlberg verfügt über ein gut ausgebautes Netz an Rad- und Mountainbike-Strecken. Sie führen über Privatgrundstücke, Güter-, Forst-, und Alpwege, Allgemeinflächen und durch Schutzgebiete – das Recht, hier fahren zu dürfen, ist meist an Bedingungen geknüpft. Deswegen: Nicht auf allen Güter-, Forst-, Alp- oder Wiesenwegen ist das Fahren auf zwei Rädern erlaubt. Auf den freigegebenen Rad- und Mountainbike-Strecken hat die land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung stets Vorrang. Und auch Abkürzungen über Stock und Stein bzw. abseits von Wegen sind zu vermeiden, denn sie hinterlassen Spuren, verursachen Erosionsschäden und verletzen die Grasnarbe oder Jungbäume. Die offiziellen Radwege erkennst du an der Beschilderung.



2. Wir achten auf Tiere und Pflanzen, meiden die Dämmerungszeit und hinterlassen keinen Abfall

Vorarlberg ist reich an schützenswerten Naturräumen, von denen viele als Schutzgebiete und Wildruhezonen ausgewiesen sind. In diesen Bereichen ist besondere Rücksicht geboten. Doch auch außerhalb dieser Gebiete solltest du auf Fauna und Flora achten: Fahre nicht über Pflanzen, Pilze oder Wiesen, nimm deinen Abfall mit und vermeide Fahrten bei unzureichendem Tageslicht. Gerade in der Dämmerung sind Wildtiere auf Futtersuche. Während du mit ihrer Anwesenheit rechnest, rechnen sie nicht unbedingt mit dir. Wenn die Tiere aufgeschreckt werden, schadet dies nicht nur ihnen selbst, sondern kann auch negative Folgen für die Natur nach sich ziehen. Indem wir Rücksicht nehmen, tragen wir zum Erhalt der Lebensräume und der Artenvielfalt Vorarlbergs bei.



3. Wir nehmen Rücksicht auf das Weidevieh und schließen Zaundurchgänge

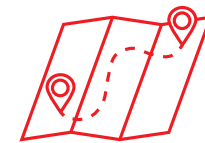
Wir sind zu Gast in der vielfältigen Kulturlandschaft und somit nicht die einzigen, die den Sommer in den Bergen genießen – auch Kühe verbringen den Sommer auf den hochgeleg-

nen Alpwiesen. Damit die Tiere nicht gestört werden, gestalte deinen Aufenthalt möglichst ruhig. Unsere Tipps: Bleib stets auf dem Weg und halte mindestens 15 Meter Abstand zur Herde. Sollte das nicht möglich sein, steig ab und schiebe dein Bike ruhig an der Herde vorbei. Wenn du ein Gatter öffnest, schließe es hinter dir wieder – das Alppersonal wird es dir danken. Außerdem: Das Trinkwasser auf unseren Alpen ist im Sommer ein kostbares Gut. Die Trinkwasserbrunnen für Vieh und auch Menschen sind nicht als Waschplatz für dein Bike gedacht!



4. Wir verhalten uns respektvoll und passen unsere Geschwindigkeit an

Gemeinsam statt einsam! Rechne jederzeit mit anderen Bikerinnen & Bikern, Wanderinnen & Wanderern, Forstarbeiten, Baustellen, Umleitungen oder Wegsperrungen. Gegenseitiger Respekt und vorausschauendes Fahren vermeidet Konflikte. Mache dich durch klingeln bemerkbar, wenn du jemanden überholst, der langsamer ist als du. Abwärts hilft ein kontrolliertes Tempo, um jederzeit abbremsen und reagieren zu können. Forststraßen sind zudem auch Arbeitsplatz – hier ist immer mit Hindernissen oder Sperrungen zu rechnen.



5. Wir planen unsere Tour im Voraus entsprechend unserem Können und informieren uns über Sperrungen

Plane deine Tour immer entsprechend deinem Können und deiner Fitness. Dennoch können das Wetter und die gewählte Route Überraschungen bereithalten. Informiere dich daher über die Wetteraussichten und reagiere bereits frühzeitig auf mögliche Wegsperrungen. Solltest du trotz guter Planung vor einer temporären Streckensperrung zum Stehen kommen, ist diese zu deiner eigenen und der Sicherheit anderer zu respektieren und einzuhalten – auch wenn du dafür Umwege in Kauf nehmen musst.



6. Wir checken Bike und Ausrüstung vor dem Start

Bevor du dich auf deine Biketour begibst, ist ein gründlicher Check deiner Ausrüstung unerlässlich – was du auf keinen Fall vergessen solltest, findest du hier.

